

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Österreich		
Gasthochschule	TU Wien		
Aufenthalt	von:	01.03.2018	bis: 30.06.2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja  
☐ nein  
☐ anonym

**Bericht** (mind. 1 Seite):

Da ich mich für meinen Erasmus Aufenthalt lediglich in das nächste deutschsprachige Land gewagt habe, fällt die Wiedergabe der kulturellen und sprachlichen Differenzen in diesem Bericht kurz aus. Meine ursprüngliche Intention war es, den Erasmus Aufenthalt für die Vertiefung meiner Studienrichtung zu nutzen und Fächer zu wählen, welche an der TU Chemnitz nicht zur Verfügung standen. Es hat sich jedoch gleich zu Beginn meines Aufenthalts gezeigt, dass einige der angegebenen Fächer nicht zur Auswahl stehen, sei es durch eine kurzfristige Umgestaltung des Lehrplans, oder dass das Fach schlichtergreifend nur im jeweils anderen Semester angeboten wird. Unabhängig davon kann ich am Ende des Semesters sagen, dass ich trotzdem etwas dazugelernt habe und die TU Wien im Allgemeinen eine hohe Qualität der Lehre bietet. Ein kleiner Unterschied zu meinem Studium an der TU Chemnitz fiel mir bei der Notenfindung der Veranstaltungen auf. Einige Kurse beinhalteten kurze Präsentationen, Gruppenarbeiten oder Übungen, wodurch sich die Vorbereitung über das gesamte Semester erstreckte und mehr Partizipation erforderte. Es wurde mir jedoch auch deutlich, dass das Studieren der unwesentliche Teil des Erasmus Aufenthalts ist.

Gerade der Monat März wird mir trotz des Durcheinanders bei der Kurssuche als Zeit des Kennenlernens in Erinnerung bleiben. Die ESN Gruppe der TU Wien organisierte Pup Crawl, Spieleabende und Stadtführungen, sodass sich ausreichend Gelegenheiten boten die anderen Studenten und Wien kennenzulernen. Und hier liegt für mich der wahre Wert dieses Austausches, so wie es wohl jeder andere Erasmus Student bestätigen wird. In diesen vier Monaten habe ich Menschen aus beinahe jedem europäischen Land kennen und schätzen gelernt, da wir alle in der glücklichen Lage waren, für ein Semester in eine neue Stadt eintauchen zu können. Wien bietet hierbei eine ideale Lage im Herzen Europas und verbindet seine jahrhundertealte Geschichte, sichtbar in unterschiedlichsten Museen, mit einer jungen Club- und Kulturszene. Besonders beeindruckend bleibt für mich das Wirken Hundertwassers, welcher anhand des ikonischen Gebäudes der Müllverbrennungsanlage Spittelau zeigt, wie irrationale Architektur einen Platz in das städtische Bild finden kann. Erwähnenswert bleibt für mich ebenfalls die Nähe zu den Alpen, in welchen wir oft ausgiebige Wanderungen unternahmen und die Lage an der Donau, an welcher wir das einzigartige Donauinselfest erlebten.

Ein besonderer Dank gebührt außerdem den Mitgliedern des ESN Teams der TU Wien, welche großartige Reisen nach Budapest, Krakau und Bled organisiert haben, auf welchen ein abwechslungsreicher Mix aus Natur und Kultur sowie Raum für eigene Entdeckungen geboten wurde. Mein persönlicher Höhepunkt ist das Salzbergwerk Wieliczka, welches eine unterirdische Salzkapelle beherbergt. Die gemeinsamen Abende und Reisen in unterschiedliche Länder verbinden uns und jeder nimmt somit ein kleines Stück Europa mit sich nach Hause.

Für mich ist dieser Aufenthalt erneut eine Bestätigung, dass eine Vielzahl an unglaublich interessanten und herzlichen Menschen überall auf der Welt wartet kennengelernt zu werden. Darüber hinaus bestätigt mich dieser Aufenthalt in meinem Ziel, zukünftig auch außerhalb Deutschlands zu arbeiten. Ich bin aus tiefstem Herzen dankbar, dass ich an diesem Programm teilnehmen durfte und bedauere zugleich, dass ich mich nicht bereits eher auf ein Erasmus Semester beworben habe.